

Gerhard Bauer,
Chefredakteur



Kartenkunde

● Jährlich ändern sich 15 Prozent des deutschen Straßennetzes. Mit dieser Aussage hat ein Hersteller digitaler Landkarten früher für Updates geworben. Wenn sich jedes Jahr 15 Prozent ändern, dann dauert es genau 6 Jahre und 8 Monate, bis das komplette deutsche Straßennetz einmal runderneuert ist. »Das kann so eigentlich nicht ganz richtig sein«, fährt es Ihnen jetzt durch den Kopf, wenn auch Sie sich regelmäßig über notdürftig geflickte Straßen ärgern. Neue Straßen gibt es kaum noch. Sicher werden neue Wohn- oder Gewerbegebiete erschlossen, aber neue Verbindungs- und Schnellstraßen oder gar Autobahnen gibt es nur noch, wenn anders der völlige Verkehrsinfarkt nicht mehr zu vermeiden ist - und wenn die Politiker auf diese Weise Wählerstimmen angeln können.

Die Aussage beinhaltet deshalb alle noch so kleine Änderungen: Hier ein neues Tempolimit, dort ein neuer Kreisverkehr - da werden die 15 Prozent realistisch. Deswegen neue Karten zu kaufen, ist aber nur selten wirklich nötig. Wenn die eigene Adresse im Kartenmaterial nicht vorhanden ist (davon kann ich ein Lied singen), dann ist das zwar im schlimmsten Fall peinlich, aber man kann damit leben. Wirklich blöd sind nicht erfasste Autobahnen oder Schnellstraßen im eigenen Einzugsgebiet: Aber auch das kann man umgehen, indem man diese Straßen einfach trotzdem nimmt. Am Ende der neuen Umgehung oder Autobahn kennt sich das Navi garantiert wieder aus.

Ich musste Ende 2005 privat von München nach Stuttgart, und da leitete mich damals ein TomTom One staubedingt über den westlichen Teil der A99. »Nanu, ist der schon eröffnet? Noch etwas, das vollkommen an mir vorübergegangen ist?«, war mein erster Gedanke, als ich die vorgeschlagene Route betrachtet habe. Aber egal, ich fahre los, irgendwann will man ja auch wieder heim kommen. Nun, was soll ich sagen: Der betreffende Bauabschnitt der A99

wurde erst zweieinhalb Monate später eröffnet, und der Spaß kostete mich etwa eine halbe Stunde. In diesem Fall war die digitale Landkarte also mal zu aktuell - seither ist uns das aber nicht wieder passiert.

Auch bei uns beschwerten sich immer wieder Leser über ihre frisch gekauften Navigeräte. Bei dem einen findet das Gerät gleich vier Hausnummern nicht - die Straßen sind zwar drin, aber nicht die Hausnummern. Das Navi eines anderen Lesers findet eine Anliegerstraße nicht, die zwei Jahre alt ist. Beim dritten wird ein Kreisverkehr nicht richtig angezeigt, und beim vierten ist tatsächlich der angezeigte Straßenverlauf eckiger als in der Natur.

Leider müssen wir dann immer sagen: Das ist so. Das ist eine Eigenheit des Kartenmaterials, die man nicht ändern kann, und besser geht es derzeit einfach nicht.

Schuld an den viel zu hohen Erwartungen sind sicher die vollmundigen Versprechungen der Hersteller.

Früher hat man im besten Fall alle fünf Jahre einen neuen Shell-Atlas gekauft, meist hat es der zehn Jahre alte aber genauso gut getan. Heute muss das Kartenmaterial beim Navikauf am besten aus dem aktuellen Quartal sein, und dann ist es unerhört, wenn eine im letzten Jahr gebaute Anliegerstraße nicht gefunden wird.

Es ist ganz einfach: Glauben Sie den Herstellern nicht alles. 100 Prozent Abdeckung gibt's nicht. Ein exakter Treffer bei der Hausnummernsuche ist Glückssache, weil Hausnummern immer nur blockweise erfasst werden. Trotzdem habe ich, seit ich 2000 mein erstes Navi erworben habe, immer mein Ziel gefunden.

Viele Grüße,

Ihr Gerhard Bauer